

Inhaltsverzeichnis

§ 1 International Framework Agreements – Neue Wege im Sozialen Dialog	15
I. Transnationale Unternehmen, nationales Arbeitsrecht.....	15
II. Verbindliches Recht aus freiwilliger Selbstverpflichtung	17
III. Rahmen der Untersuchung	18
1. Teil – Überblick zum Institut der International Framework Agreements	21
§ 2 International Framework Agreements als Instrument der Corporate Social Responsibility.....	23
I. IFA als Soft Law.....	23
1. Einordnung in das System der Corporate Social Responsibility.....	23
a. IFA als Ausdruck von Corporate Social Responsibility.....	25
b. Abgrenzung zu anderen Instrumenten der CSR	27
2. Verhältnis zur staatlichen Normsetzung	29
a. Abgrenzung zur staatlichen Normsetzung.....	29
b. Berührungs punkte.....	30
c. Referenzobjekte.....	30
aa. ILO-Übereinkommen	31
bb. Global-Compact der Vereinten Nationen	32
cc. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.....	32
dd. Weitere Referenzobjekte	33
3. Entwicklung und Verbreitung.....	34
a. Historische Entwicklung.....	34
b. Geographische Verbreitung.....	36
c. Verbreitung nach Branchen.....	38
4. Parteien und Parteiinteressen	40
a. Vertretung auf Arbeitgeberseite.....	40
b. Vertretung auf Arbeitnehmerseite.....	42
5. Charakteristische Inhalte und Klauseln.....	44
a. Verbot von Pflicht- und Zwangarbeit.....	46
b. Kinderarbeit	47
c. Gebot der Gleichbehandlung	48
d. Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen	49

e.	Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.....	50
f.	Angemessene Vergütung und Mindestlohn.....	52
g.	Arbeitnehmerkollektivrechte und Rechte der Gewerkschaft.....	54
h.	Fortbildung.....	57
i.	Sonstige	58
6.	Implementierung und Verstoß	59
a.	Anwendungsbereich der IFA	59
aa.	Räumlicher Anwendungsbereich	59
bb.	Sachlicher Anwendungsbereich.....	59
(1)	Unternehmensgruppe	59
(2)	Zulieferer und Subunternehmer	60
b.	Implementierung und Durchsetzung der IFA	62
aa.	Rahmenvertragliche Implementierungs-, Kontroll- und Konfliktlösungsmodelle.....	62
(1)	Information.....	62
(2)	Implementierung – Verantwortung, Verfahren, Training	63
(3)	Auditing und Monitoring mit und ohne Gewerkschaftsbeteiligung.....	65
(4)	Verfahren im Compliance-Fall	67
bb.	Implementierung und Durchsetzung in der Praxis	69
(1)	Erste Untersuchungen zur Wirkung der IFA	69
(2)	Konfliktfälle und -austragung	73
II.	Ordnungsversuche.....	74
III.	Ausblick auf die qualitative und geographische Tendenz des Instituts	76
§ 3	IFA in Nordamerika	79
I.	Rezeption der IFA in Kanada	80
1.	Rechte aus IFA.....	80
2.	Möglichkeit privatrechtlicher Ansprüche aus Vertrag und Delikt.....	80
3.	Ansprüche und Haftung von Vertragsdritten.....	81
4.	Zuständigkeit kanadischer Gerichte und anwendbares Recht	81
5.	Durchsetzung nach kanadischem Arbeitsrecht.....	82
6.	Fazit	83
II.	Rezeption der IFA in den USA.....	84
1.	Durchsetzbarkeit nach Bundesrecht	85
a.	Betriebsverfassungsgesetz – Labor Management Relation Act	85
b.	Zugang zu den Bundesgerichten	85

2. Durchsetzbarkeit nach dem Recht der Bundesstaaten	86
a. Vertragsrecht	86
aa. Materielle Anspruchsvoraussetzungen	86
bb. Prozessuale Voraussetzungen	87
cc. Rechtsbehelfe und Rechtswahl	88
dd. Grenzen der Vertragsfreiheit	88
ee. Rechte auf Unternehmensseite	89
b. Verbraucherschutzrecht	90
c. Anlegerschutzrecht	91
3. Durchsetzbarkeit der IFA im Wege des Arbeitskampfes	93
4. Fazit	94
 2. Teil – Rechtliche Einordnung des Instituts der International Framework Agreements	95
 § 4 Positive Justizierbarkeit der Klauseln	97
I. Rechtliche Verbindlichkeit	97
1. Grundlagen des Kollisionsrecht	97
a. Qualifikation	97
b. Funktionale Auslegung	98
c. Rechtsfortbildung der Kollisionsnormen	99
2. Anwendbares Recht	100
a. Fehlende Internationale Rechtsgrundlage und Kollisionsnorm	100
b. Systematik der Artt 4 ff Rom I-VO	101
c. Subsumtion der IFA unter die Artt 3 ff Rom I-VO	101
aa. Spezielle Kollisionsnormen, Artt 5-8 Rom I-VO	101
bb. Das allgemeine Vertragsstatut nach Art 4 Rom I-VO	102
(1) Tatbestand des Art 4 Rom I-VO	102
(2) Funktionale Betrachtung	102
(3) Ergebnis	104
d. Objektive Anknüpfung nach Art 4 Rom I-VO	104
e. Möglichkeit der Rechtswahl	106
f. Anwendbarkeit der Rom I-VO	106
3. Anwendung deutschen Rechts	107
4. Rechtsnatur der Rahmenrechtsvereinbarungen zwischen Normenvertrag, Schuldvertrag und atypischer Schuldvereinbarung	107
a. Inhalt und Wortlaut	108

aa. Erklärungsgehalt der IFA.....	108
bb. Kündigungsklauseln und Konfliktfallregelungen.....	111
b. Kontext und Form	112
aa. Unternehmerische Motivation zum Vertragsschluss.....	112
bb. Fehlende Gegenseitigkeit.....	113
cc. Fehlende Vertretungsberechtigung, fehlender Vertragspartner.....	114
dd. Schriftform.....	115
c. Zusammenfassung und Ergebnis.....	115
II. Rechtliche Rahmenvorgaben.....	118
3. Teil – Mittelbare Rechtswirkungen der International Framework Agreements.....	119
§ 5 Kommunikation der IFA im Markt.....	121
§ 6 Ansprüche von Konsumenten.....	125
I. Anspruch aus Sachmängelgewährleistungsrecht, § 433 Abs 2 BGB	125
1. Sachmangel.....	126
a. Begriff vor der Schuldrechtsreform.....	126
b. Begriff nach der Schuldrechtsreform	126
c. Produktionsaussagen und Beschaffenheitsbegriff.....	127
2. Öffentliche Äußerung, insbesondere Werbung.....	130
3. Fazit	132
II. Anspruch aus cic, § 311 Abs 2 BGB	133
1. Geschäftlicher oder geschäftsähnlicher Kontakt.....	133
2. Pflichtverletzung	134
3. Fazit	136
III. Anfechtung	136
1. Arglistige Täuschung, § 123 BGB.....	136
2. Irrtumsanfechtung, § 119 BGB.....	137
3. Fazit	139
IV. Ansprüche aus Delikt	140
1. Anspruch aus § 823 Abs 1 BGB.....	140
2. Anspruch aus § 823 Abs 2 BGB.....	141
3. Fazit	143

§ 7 Ansprüche von Mitbewerbern	145
I. Lauterkeitsrecht – Verbot unlauterer geschäftlicher Handlungen, § 3 UWG	145
1. Geschäftliche Handlung	145
2. Unlautere Handlung	150
a. Unlauterkeit nach § 3 Abs 3 UWG iVm Anhang Nr 1 und 3 – die ‚schwarze Liste‘	150
b. Unlauterkeit nach § 4 Nr 11 UWG – Rechtsbruch	151
aa. Die IFA als gesetzliche Vorschrift im Sinne des § 4 Nr 11 UWG	151
bb. Rechtsbruch bei Verletzung einer ILO-Kernarbeitsnorm iVm einem IFA	152
(1) ILO-Kernarbeitsnormen als gesetzliche Vorschrift im Sinne des § 4 Nr 11 UWG	152
(a) Inländische Vorschrift	152
(b) Ausländische Vorschrift	153
(2) Vertragliche statt gesetzlicher Bindung	154
(3) Markt relevante Verhaltensregel	155
c. Unlauterkeit nach § 5 Abs 1 UWG – Irreführende Geschäftshandlung	155
aa. Irreführende geschäftliche Angabe	156
bb. Unwahre Angabe über die Einhaltung eines Verhaltenskodexes	157
(1) IFA – Absichtserklärung oder Verhaltenskodex	157
(2) Irreführende Angabe	159
cc. Unwahre Angabe nach § 5 Abs 1 S 2 Nr 1 oder § 3 UWG	160
d. Unlauterkeit nach § 3 Abs 2 UWG	161
3. Bagatell- und Spürbarkeitsklausel des § 3 UWG	163
a. Spürbarkeitsgrenze und Relevanzerfordernis nach § 3 Abs 1 UWG	164
aa. Relevanzerfordernis	164
bb. Spürbarkeitsklausel	165
b. Relevanzerfordernis nach § 3 Abs 2 UWG	167
4. Rechtsfolgen	168
a. Beseitigung und Unterlassung, § 8 UWG	169
aa. Haftung für die unlautere Wettbewerbshandlung	169
bb. Haftung für die Nichteinhaltung des Kodexes	170
cc. Folge: Abwehranspruch aus § 8 UWG	171
b. Schadenersatzanspruch aus § 9 UWG	172

c. Gewinnabschöpfung aus § 10 UWG	173
5. Fazit	176
II. Ansprüche aus Delikt	178
1. Anspruch aus § 823 Abs 1 BGB	178
2. Anspruch aus § 823 Abs 2 BGB	180
3. Fazit	181
§ 8 Ansprüche der Parteien im Arbeitsrecht	183
I. Ansprüche von Arbeitnehmern	183
1. Vertragliche Ansprüche	183
a. Direkte Ansprüche	183
b. Schuldrechtlich-mittelbare Begünstigung der Arbeitnehmer	183
aa. Koalitionenvertrag zu Gunsten Dritter, § 328 BGB	183
bb. Schuldrechtlicher Normenvertrag	184
c. Arbeitsrechtliche Begünstigung von Arbeitnehmern	185
aa. Gesamtzusage	185
bb. Arbeitsvertragliche Einheitsregelung	186
cc. Ansprüche aus betrieblicher Übung	187
(1) Das IFA als Rechtsscheinträger	188
(2) Leistung aus dem IFA	189
II. Ansprüche von Tarifpartnern	191
1. IFA als Grundlage nationaler Tarifverhandlungen	191
a. Verweigerung nachgehender Kollektivverhandlungen	192
aa. Verbot widersprüchlichen Verhaltens, § 242 BGB	192
bb. Vertrauenshaftung aus culpa in contrahendo	193
b. Inhaltliche Bindung	194
2. Fazit	195
§ 9 Sonstige Wirkung – IFA und Generalklauseln	197
I. Generalklauseln als Einfallstor außerrechtlicher Wertungen	197
1. Konkretisierung lauterkeitsrechtlicher Generalklauseln	198
2. Konkretisierung arbeitsrechtlicher Generalklauseln	199
II. Fazit	201
4. Teil – Schlussbetrachtung	203
§ 10 Zusammenfassung der Untersuchung	205
I. Erster Teil – Überblick	205
II. Rechtliche Einordnung	208

III. Rechtswirkungen	209
1. Ansprüche durch Konsumenten.....	209
2. Ansprüche von Mitbewerbern.....	210
3. Ansprüche der Parteien im Arbeitsrecht.....	212
4. Sonstige Wirkungen	213
§ 11 International Framework Agreements – Ausblick	215
Literaturverzeichnis.....	219